

während seine Inhaber, die Hofmaier wenigstens im Mittelalter ausnahmslos das *Vogtamt* ausüben, im übrigen aber alle Zeit als Bürgermeister, Richter und Vierer in der Verwaltung der Gemeinde sitzen. Bis ins 19. Jahrhundert hinein ersetzte der Maierhof das Rathaus, hier tagte das Ortsgericht, hier wurden die Gemeindefachen erledigt. Somit wirkten die Maier mit beim Bannen und Deffnen der Fluren und bei der Bestellung der Hirten, Feld- und Waldschützen. Der Hof hatte die Verpflichtung, für die ganze Ortschaft das Faselvieh zu halten, daher die heute noch für die Belsler übliche Bezeichnung „Hagemänner“! Der in den Urkunden wiederkehrende Ausdruck „gemein purtschaft und ganz mayerchaft“ ist ebenso bezeichnend wie die Tatsache, daß die Gült des Fronhofes in einem bestimmten Anteil des Ertrages, nämlich einem Viertel bestand, während bei sonstigen Gütern für gewöhnlich feste Abgaben zu leisten waren. Wenn meist das örtliche Herrngut in zentraler Lage des Dorfes lag, häufig in der Nähe der Kirche, so trifft dies in unserem Falle nicht zu. Der Hof lag vor dem Dorfe, in Bezug auf Geländebeschaffenheit, Oberflächengestaltung und Grundwasserstand an einem günstigen Platze; er war von allen Seiten zugänglich und auf allen Seiten von frucht-

barem Feld umgeben. Trinkwasser spendete ein Brunnen und in Zeiten der Trockenheit war der Weg zum Bache nicht weit. An keiner Stelle der Gemarkung dürften die Voraussetzungen, die für eine Hofanlage sprechen, gleich günstig liegen! Die Lage des Herrngutes in der Gemarkung und zu seinem Feld ist mit der beste Beweis, daß es bei der Aufteilung der Mark gegründet worden sein muß oder bereits gegründet war. Eine spätere Anlegung ist bei der örtlichen Lage und der erwähnten wirtschaftlichen und rechtlichen Sonderstellung nicht denkbar!

Ob bei dem Gutsbetrieb in seiner Frühzeit herrschaftliche Wohngebäude oder gar eine Burg gestanden haben, ist bis heute nicht bewiesen, aber nach vielen gleich liegenden Fällen sehr wahrscheinlich. Für diese Annahme spricht auch die Flurbezeichnung „Burghalde“, die uns das Kirchberger Lagerbuch überliefert hat. Vielleicht bezeichnen einmal Zufallsfunde im Gelände die Stelle, wo die Burg stand? Zur Zeit kann diese Frage so wenig mit Sicherheit gelöst werden, wie die andere, ob das Rittergeschlecht der Zimmerey einst Dtrsherr und damit auch Eigentümer des Fronhofes war?

Familiengeschichtliche Quellen (1600—1660)

Von J. A. Kraus

Jeder Familienforscher kann beim Versagen der Kirchenbücher sehr leicht auf den sog. toten Punkt geraten: er kommt einfach nicht weiter. Eine besonders gefährliche Klippe scheint der Dreißigjährige Krieg zu sein, weil dort oft die Quellen versiegen. Daher dürften folgende Angaben über die Inhaber der zollerischen Lehengüter in den oberen Gemeinden des ehemaligen Fürstentums Hechingen, die sich von ungefähr 1660 bis 1590 zurück erstrecken, eine wertvolle Brücke bilden ins 16. Jahrhundert zurück. Es zeigt sich darin ein überraschend schneller Wechsel der Familien, die solche Erblehen doch ihrer Nachkommenschaft hätten vererben können.

Jungingen

1. Lehen. Von Hans Schwab hats Hans Glambser, von ihm Jakob Bosch bei ungefähr 26 Jahren kauft, ders noch innehat.
2. Lehen. Von Michel Keck hats Martin Klein bei 30 Jahren erweibet, von ihm Kleinman (!) erbweis auf Hans Glambser kommen bei 26 Jahren, ders noch hat.
3. Lehen hat Michel Kiekhert von Hans Chemann erweibet bei 26 J., Jakob Mayer vom Kiekhart vor 20 J., ders noch hat.
4. Lehen. Von Hans Schnoller ist es an Michel Conanz kaufweis kommen vor 30 Jahren. Hats derzeit nur halb. Die ander Hälfte hat Jakob Conanz vor 3 Jahren kauft.
5. Lehen. Hans Heys hats von Hans Pauren Witib vor 50 Jahren kauft. Dann ist es auf Conradt Heysiß und Hans Geiz vor 30 J. kaufweis kommen. Hats noch inne.
6. Lehen. Basti Geiz hats von Hans Pauren Witib vor 47 Jahren kauft, von ihm habens seine Kinder.
7. Lehen. Von Balthes Burckhart ist es auf Jakob Hays kaufweis kommen bei 30 Jahren. Hats noch.
8. Lehen. Von Hans Schueller Beck hats Michel Konanz kauft bei 30 Jahren. Seine Stieftochter hats bei 8 Jahren kauft und hats noch.
9. Lehen. Von Martin Dietschen hat es Georg Herz erweibet, hernach bei 20 Jahren ist es der Herrschaft heimgefallen. Bei 8 Jahren haben es Christ Größer und Georg Buemiller von ihr überkommen und habens noch.
10. Lehen. Von Jerg und Jakob Graiser (!) vor 40 J. kommen (?), hernach hats Jerg Graiser geerbt bei 12 Jahren. Balthas Diepold hats dann bei 3 J. erweibet.
11. Lehen. Von Martin Christ an Hans Lorchen vererbt vor 40 Jahren. Hernach Hans Hays hats 13 Jahr.
12. Lehen. Von Jakob Kenzler hats vor 40 J. Hans Kenzler geerbt, ders noch hat.

Killer

13. Lehen. Von Hans Daichher ist's vor 40 J. auf Jakob Graiser erbweis kommen, hat dann vor 12 J. Jerg Graiser geerbt, und vor 3 Jahren hats Balthes Diepold erweibet.
1. Lehen. Von Hans Lochern (!) hats sein Sohn Christ L. vor 40 Jahren ererbt, von Christ ist's an die Herrschaft gefallen. Hans Holzhaner und Lorenz Fischer habens bei 5 Jahren von der Herrschaft erkaufte.
2. Lehen. Von Kaspar Stumpp hat es der Felix ererbt vor 20 J. Felix hats dem Bernhard Fladen vor 17 J. verkauft und dieser vor 15 J. an Hans Fladen. Hans Flad hats dem Sohn Bertlin Fl. anno 1650 verkauft.
3. Lehen ist der Herrschaft heimgefallen.
4. Lehen. Michel Stablacker hats von Bertlin Werner erweibet, hernach hats vor 30 J. Kaspar Stumpp von Stablacker erkaufte. Bernhard Flad hats bei 15 Jahr erweibet.
5. Lehen. Kaspar Stumpp hats vom Vatter ererbt. Jung Hans Stumpp hats bei 20 Jahren vom Vatter ererbt.
6. Lehen. Kaspar Stumpp hats von Bertlin Werner bekommen. Jung Hans Stumpp hats bei 18 J. ererbt.
7. Lehen. Bastlin Kener von Hausen hats von Hans Groß ererbt. Christ Fischer hat einen der Acker vor 40 J. gekauft. Hans Mayer Vogt hat das Lehen vor 37 J. erweibet und hats noch.
8. Lehen. Hans Diepoldt hats vom Ripff erkaufte, Michel Lorch dann vom Dippoldt anno 1612. Hernach Jakob Birkhle bei 23 J., und Hans Lorch anno 1639 kauft, ders noch hat.
9. Lehen. Hans Stumpp hats bei 50 J. vom Vatter ererbt. Dann seinem Tochtermann Hans Hs bei 11 J. verkauft, ders noch hat.
10. Lehen. Hans Holzhaner hats von Anna Trabrin bei 34 Jahren erweibet. Hans Lorch hats um diese Zeit gekauft vom Holzhaner und hats noch.
11. Lehen. Von Hans Stumpen hats Kaspar Stump, von diesem der Sohn Jung Hans Stump vor 18 J. ererbt.
12. Lehen. Kaspar Stump hats von Hans Großen kauft, von ihm hats der Sohn Jung Hans St. vor 18 J. ererbt.
13. Lehen. Michel Stablacker hats von Bertlin Werners Weib erweibet. Anno 1612 hats dem Stablacker der Kasp. Stump abkaufte, jetzt hats dessen Sohn Jung Hans Stump.
14. Lehen. Jakob Boch hats von Hans Diepoldt ererbt, Hans Mayer Vogt bei 22 Jahren dann gekauft.

15. **L e h e n.** Kasper Stump hats von Bastian Fischer geerbt, von jenem sein Sohn Hans Stump bei 18 Jahr.

16. **L e h e n.** Christ Fischer hats von Anna Millerin eintauscht, Hans Mayer Vogt dann bei 37 J. erweibet, hats noch.

17. **L e h e n.** Michel Lorch hats von Hans Grosen Erben ein Mansmad erkaufte. Das ander hat Gabriel Miller von Hans Kölle bei 20 J. erweibet, dann hats Hans Lorch anno 1644 vom Miller erkaufte, und hats noch.

18. **L e h e n.** Hans Holzhauer hats von Michel Lorch anno 1612 erkaufte, ject hats noch seine Witib.

Hausen i. K.

1. **L e h e n.** Jakob Stoll ist bei 45 J. gestorben, Hans Hasi hats vor 30 J. von Stollen Witib erweibet. Des Hasis Sohn erbte es vor 20 J. und hinterließ es bei seinem Ableiben seiner Frau, worauf diese es ihrem zweiten Mann Michel Redlin vor 20 J. zubrachte, der hats noch.

2. **L e h e n.** Martin Schwarz hatte es bei 40 Jahren, dann Bartlin Wickh von ihm erkaufte, vom Wick wieder hats Kasper Diepoldt bei 30 J. abkaufte, dann hats Jakob Weith vor 20 J. erweibet und hats noch inne.

3. **L e h e n.** Bartlin Hewer (Haiber) hats dem Melchior Pfender bei 50 J. verkauft, der wieder dem Jakob Ugen. Der Ugen verkauft bei 8 Jahren den halben Teil dem Hans Gladen, die Witib des Ugen veräußerte bei 3 Jahren die andere Hälfte dem Georg Gladen. Beide Glad habens noch inne.

4. **L e h e n.** Balthas Ruoff zu Hausen hat dies Lehen bei 50 Jahre ingehabt, seine Witib bekam hernach die Hälfte, die Jakob Glad bei 40 J. erbte und von ihm Eva Gladin vor 20 J. erbte, hats der Krenz von Burlendingen noch inne. Die andere Hälfte kaufte Kaspar Glad von Georg Ruoff.

5. **L e h e n.** Georg Kielle hatte es bei 40 J., dann bekam Basti Renner und vererbte es seinem Tochtermann bei 30 Jahren. Dieser Jakob Glad hats noch inne.

6. **L e h e n.** Jakob Stoll hats vor 40 J., dann Hans Hasi erweibet und seinem Sohn Balthas Hasi halb vermacht, der es bei 20 J. an Martin Haiber verkaufte. Die andere Hälfte erbte der Bruder Melchior Hasi, mit seiner hinterlassenen Frau hats Michel Endlin erweibet und bei 15 J. Hans Weiten zu kaufen geben, ders noch hat.

7. **L e h e n.** Hans Schneider hats bei 50 J. gehabt und dem Jakob Bachen bei 30 J. verkauft, dann hats Balthes Boch bei 25 J. ererbt und gabs dann dem Hans Roth zu kaufen. Jerg Blickle bei 12 J. und dann Hans Dhmuetz zu kaufen geben den halbe Teil, der ihn noch hat. Die andere Hälfte kaufte Hans Krenz vor 12 Jahren.

8. **L e h e n.** Georg Kielle hat dis Lehen dem Christ Diepoldt vor 30 J. zu kaufen geben und dieser hats hernach gegen der Seegmihlen zu Hausen tauscht. Dann hat er die Seegmihlen dem Hans Dhmuetzen bei 12 J. verkauft den Halbenteil. Bei 1 Jahr hat er der Schwester Anna Unmuthin ein Stück verkauft.

9. **L e h e n.** Balthas Ruoff hats vor 40 J. gehabt, dann der Hans Weith erweibet, ders noch hat.

Hörschwag

1. **L e h e n.** Claus Krauß ist vor 15 Jahren gestorben, hat dem Hans Pfeiffer noch bei Friedenszeiten vor 40 Jahren dies Lehen verkauft. Dessen Sohn Hans hats vor 20 J. vom Vatter ererbt. Hans Wetz hats vor 12 J. mit des Pfeiffers Schwester erweibet. Gibt Uff- und Abfahrt eine Jahrgült: 5 β , 1 Mlt. 3 Vtl. Wesen, 1 Mlt. 3 Vlg. Haber, 2 Hühner, 1 Vtl. Eier.

2. **L e h e n.** Peter Reuter ist vor 20 J. gestorben und dies Lehen der Herrschaft heimgefallen.

3. **L e h e n** hat die Gemeindt bey 50 J. innehabens jedor vor 28 J. dem Peter Reuter verkauft, aber nach dessen Absterben hats die Obrigkeit der Gemeind wieder heimgesprochen, haben bisher mehr nit als den Zins von den gebauten Gütern geben.

4. **L e h e n.** Michael Gnapfer ist vor 40 J. gestorben. Nachher hat die Frau einen andern Mann genommen, Georg Schall,

so dies Lehen bei 15 J. innegehabt. Nach dessen und der Seinigen Absterben ist vor 20 J. der Herrschaft heimgefallen.

5. **L e h e n.** Georg Pfeiffer und Hans Wetz haben dis Lehen innegehabt. Der Pfeiffer ist vor 45 J. gestorben. Martin Holzhauser hat den halben Teil mit des Pfeiffers Frau erweibet. Hans Wetz hat nochmals mit des Holzhausers Frau auch den andern Teil erweibet. Wetz ist vor 30 J. gestorben und dessen Sohn Hans hat den halben Teil, und der Tochtermann Christian Weber, jetziger Träger, den andern halben Teil erweibet. Jahrgült: 5 β , Wesen 1 Mlt. 3 Vlg., Haber 1 Mlt. 3 Vlg., Hühner 4, Eier 1 Vtl.

6. **L e h e n.** Markus Kömmich ist vor 20 J. gestorben, hat 15 J. zuvor seinem Tochtermann Jakob Holzhauser das Lehen verkauft, der Holzhauser hinwieder dem Hans Pfeiffer vor 30 J. Dessen Sohn Christian Pfeiffer hats vor 20 J. geerbt. Jahrgült: 14 β , Wesen 1 Mlt. 7 Vtl., Haber 1 Mlt. 7 Vtl., Hühner 2, Eier 1 Vtl.

7. **L e h e n.** Jakob Weber ist vor 48 J. gestorben. Dessen Sohn Christian hats geerbt. Giltet 1 fl, Wesen 1 Mlt. 14 Vtl., Haber 1 Mlt. 15 Vtl. und 1 Vtl. Eier.

Gaufelfingen

1. **L e h e n.** Mathies Mayer ist vor 20 J. gestorben. Sein Sohn Theis hats bis ject. 1 Pfund 9 β , Haber 2 Vtl., Hühner 2, Eier 1 Vtl.

2. **L e h e n.** Hans Klaiber ist vor 40 J. gestorben. Nach ihm hat Jörg Bückenmayer und Jakob Klein dies Lehen innegehabt. Hernach Paul Wesel und Peter Gesell (Gesell?), dann ist der Herrschaft heimgefallen, dies dem Hans Kanzen verkaufte. Leo Kanz und Hans Gyselin sind jetzige Inhaber. Der Kanz hat seinen halben Teil vom Vatter geerbt, der Gyselin seine Hälfte von der Herrschaft gekauft. Gilt: 2 Pfund 6 β , Haber 2 Vtl., Hühner 2, Eier $\frac{1}{2}$ Vtl.

3. **L e h e n.** Henrich Schweiger u. Christian Fehenschmidt sind längst gestorben. Dann hatten Adam Böttlin und Hans Flehner dies Lehen, dann Gori Wesel die Hälfte und Martin Klemm samt Peter Dörre die andere Hälfte. Christ Glad und Hans Luz haben ject den halben Teil und Thomas Rehing Vogt den andern Teil. Gilt: 1 Pfund 11 β , Haber, $3\frac{1}{2}$ Vtl., 4 Hühner, 1 Vtl. Eier.

4. **L e h e n.** Hans Böttlin ist vor 20 J. gestorben. Kaspar Rueff und Hans Kühlin habens ererbt, von ihnen hats Bartle Mayer jetziger Inhaber, erkaufte. Gilt Uff- und Abfahrt. 10 β .

5. **L e h e n.** Lorenz Bausinger ist vor 20 J. gestorben. Jakob Armbruster hatte es von ihm erkaufte und jener, der Bausinger, des Armbrusters Tochter geheiratet und das Gut wieder geerbt. Vom Bausinger ist der Obrigkeit heimgefallen. Galle Klaiber jetziger Besitzer hats von der Herrschaft gekauft. Gilt Uff- und Abfahrt 1 Pfund Heller.

6. **L e h e n.** Anna Schauberin ist vor langem gestorben, nach ihr hats Hans Klaiber vor ungefähr 40 J. innegehabt. Von ihm hats Georg Klaiber ererbt. Die jetzigen Inhaber Hans und Christa Klaiber habens von Georg Kl. erkaufte. Uff- und Abfahrt 5 β .

7. **L e h e n.** Henrich Schweiger ist vor 50 J. gestorben, nach dem Hans Kanz ihm das Lehen abgekauft. Sein Sohn Hans K. hats als jetziger Inhaber vom Vatter ererbt. Uff- und Abfahrt 8 β .

NB. Von allen jetzigen Inhabern will keiner von Weglösin und Abfahrt nichts wissen, so jedoch noch schuldig.

(Fortsetzung folgt.)

Anmerkung zu Hörschwag, Gaufelfingen: Gilt = jährl. Lehenabgabe an den Lehensherrn. Mlt = Malter = 16 Viertel oder Bierling (Vtl) = 366,94 Liter, 1 Vtl = Viertel Eier = 120 Stück.

Uffahrt = Abgabe des neu aufziehenden Lehensmannes, Abfahrt = Abgabe des das Lehen verlassenden Lehensmannes.